



## EAT B-Sharp SuperPack im Test

EAT's B-Sharp Einsteiger-Set zeigt sich äußerst leistungsfähig.

### Klang

Mit Beethovens Fünfte Symphonie liefert der B-Sharp eine dramatische und kontrollierte Wiedergabe, die den Antrieb und die Kraft des Stückes sehr gut einfängt.

Die Wiedergabe der explosiven Crescendos gelingt mit Bravour und der weitreichende Dynamikbereich gerät nie außer Kontrolle.

Das Stereoabbild ist präzise und stabil, der Plattenspieler präsentiert eine angemessen proportionierte Klangbühne und leuchtet sie mit gut geschichteten und präzise ortbaren Instrumenten aus.

Es gibt hier einen guten Sinn für Organisation und die Fähigkeit, selbst leise Melodielinien (und subtile akustische Details aus dem Konzertsaal) auch bei anspruchsvollsten Musikpassagen gut verfolgen zu können.

Die Detailabbildung ist gut, wie man es vom 2M Blue erwartet. Es ist eine gute Wahl für den Anfang, aber wir denken, der EAT kann noch mehr und verträgt sich auch mit teureren, leistungsfähigeren Tonabnehmern.

Das EAT ist nicht wählerisch was Musik betrifft. Er macht mit unterschiedlichsten Genres wie Nirvanas Nevermind und Dukas Zauberlehrling eine gute Figur. Es mangelt nicht an Energie für spannende Wiedergabe, ohne dass man im Bedarfsfall auf Feinheiten oder Autorität verzichten muß.

**WHAT HI-FI?**

### FAZIT



Der B-Sharp ist ein feiner Plattenspieler mit vielen Tugenden. Eine Alternative für den allgegenwärtigen Rega Planar 6

#### Pro

- Einfach aufzustellen
- Gelassenheit, Dynamik, Ordnung
- Vormontier Tonabnehmer
- Gute Detailauflösung
- Ausgewogene Wiedergabe

#### Contra

- Hochglanzfinish könnte besser sein (und an manchen Stellen dicker)
- Manueller Drehzahlwechsel